

Wasserkraft in Bayern

Wahrnehmungen und Einschätzungen der Bürger

6. August 2009
p 9454 Gü

Max-Beer-Straße 2
10119 Berlin
Tel. 030-62882-0

1. Problemstellung und Datengrundlage

Wasser wird seit jeher auch zur Erzeugung von Energie genutzt. Doch bei der aktuellen Diskussion über regenerative Energien spielt die Wasserkraft im Vergleich zur Sonnen- und Windenergie eine eher untergeordnete Rolle.

Mit der vorliegenden Untersuchung sollte deshalb geklärt werden, inwieweit die Bürger in Bayern Wasser auch mit der Erzeugung von Energie in Verbindung bringen, in welchem Maße sie die Wasserkraft und Wasserkraftwerke in Bayern wahrnehmen, wie sie die Wasserkraft und ihre Bedeutung heute einschätzen und welche Rolle sie der Wasserkraft in der Zukunft im Kontext anderer erneuerbarer Energien zuschreiben.

Um die Frage beantworten zu können, hat forsa Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH im Auftrag von E.ON Wasserkraft vom 22. Juni bis 2. Juli 2009 insgesamt 1.002 über 18 Jahre alte Bürgerinnen und Bürger in Bayern mit Hilfe computergestützter Telefoninterviews befragt. Die Auswahl der befragten Bürgerinnen und Bürger erfolgte mit Hilfe eines systematischen Zufallsverfahrens, bei dem alle Wahlberechtigten im Freistaat Bayern die gleiche Chance hatten, in die Stichprobe zu gelangen. Die ermittelten Befunde können somit – lediglich mit den bei allen Stichprobenerhebungen möglichen Fehlertoleranzen (bei der vorliegenden Untersuchung betragen die statistischen Fehlermargen +3 bis -3 Prozentpunkte) – auf die Gesamtheit aller über 18-jährigen Bayern übertragen werden.

Die wichtigsten Befunde werden im nachfolgenden dokumentiert.

1. Assoziationen zum Begriff „Wasser“

Mit dem Begriff „Wasser“ verbinden die meisten Bürger in Bayern Vorstellungen, die mit der Ernährung („Trinkwasser“), der Körperpflege („Waschen“) oder der Erholung („Gewässer“, „Strand“) verbunden sind.

Weiterhin denken die Bürgerinnen und Bürger beim Wasser an Fische, Reinheit, Sauberkeit, Gartenbewässerung oder auch Regen und Wasserknappheit.

Mit Energie und Wasserkraft verbindet nur eine Minderheit von 4 Prozent den Begriff „Wasser“.

■ Assoziationen zum Begriff „Wasser“

	insgesamt	18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 59 Jahre	60 Jahre und älter
	%	%	%	%	%
Trinkwasser, Nahrungsmittel	42	46	49	44	33
Waschen, Körperpflege	33	27	32	36	34
„Leben“, Gesundheit	29	15	26	25	40
Strand, Baden, Erholung	22	33	25	23	13
Meer, See, Gewässer	17	30	18	16	8
Frische, Erfrischung	12	17	15	11	7
sauber, klar, rein	12	9	12	13	13
Wasserknappheit	11	6	9	13	15
Regen, Gewitter	8	10	8	8	6
Durst	8	8	7	8	8
Garten bewässern, gießen	6	5	4	5	9
Kochen	5	3	4	3	8
Energie, Wasserkraft	4	5	4	3	5
Natur, Umwelt	4	1	6	4	4
Verschmutzung, Abwasser	3	1	3	2	3
Flüssigkeit	2	6	1	2	1
„blau“	2	3	3	1	0
Fische, Angeln	2	3	2	1	2
Eis, Schnee, Gletscher	2	3	1	1	2
Waschmaschine	2	1	3	2	0
Hochwasser	2	0	1	3	2

Energie und Wasserkraft verbinden überdurchschnittlich oft mit „Wasser“ die bayerischen Männer, die Selbständigen, die Anhänger der Grünen, der Linke und der Freien Wähler sowie diejenigen, denen E.ON als Betreiber von Wasserkraft bekannt ist.

▪ Assoziationen „Energie, Wasserkraft“ beim Begriff Wasser

	<u>%</u>
insgesamt	4
Männer	6
Frauen	2
18- bis 29-Jährige	5
30- bis 44-Jährige	4
45- bis 59-Jährige	3
60 Jahre und älter	5
Arbeiter	0
Angestellte	5
Beamte	6
Selbständige	7
Rentner	4
Schüler/Studenten	4
Anhänger der: CSU	3
FDP	1
SPD	1
Grüne	8
Linke	15
Freie Wähler	11
E.ON als Betreiber von Wasserkraft bekannt: ja	6
nein	3

2. Meinungen zur Nutzung von Wasser zur Stromerzeugung

Die überwiegende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger im Freistaat Bayern hält es für sinnvoll, dass Wasser auch zur Erzeugung von Strom genutzt wird.

Nur eine Minderheit von 10 Prozent meint, dass Wasser nur für andere Zwecke genutzt werden sollte.

Diese Einschätzung unterscheidet sich in den einzelnen Regionen Bayerns, in den einzelnen Altersgruppen und auch in den verschiedenen Gruppen der Wähler nur in Nuancen.

■ Meinungen zur Nutzung von Wasser zur Stromerzeugung

	Es halten für sinnvoll, dass Wasser zur Stromerzeugung genutzt wird	
	ja %	nein, Wasser sollte nur für andere Zwecke genutzt werden % *)
insgesamt	87	10
Oberbayern	87	10
Niederbayern	89	8
Oberpfalz	89	10
Oberfranken	78	13
Mittelfranken	88	9
Unterfranken	92	7
Schwaben	86	11
18- bis 29-Jährige	88	12
30- bis 44-Jährige	89	8
45- bis 59-Jährige	91	8
60 Jahre und älter	82	12
Anhänger der:		
CSU	86	10
FDP	86	14
SPD	93	4
Grüne	86	7
Linke	95	5
Freie Wähler	86	14

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

3. Meinungen zur Wasserkraft

Die befragten Bürgerinnen und Bürger in Bayern wurden gebeten anzugeben, inwieweit verschiedene vorgegebene Aussagen zur Wasserkraft ihrer Einschätzung nach auf die Wasserkraft zutreffen.

86 Prozent meinen, auf Wasserkraft träfe am ehesten die Aussage zu, sie sei eine „heimische Energieform“. Zwischen 70 und 80 Prozent meinen, die Wasserkraft würde helfen, den Ausstoß des giftigen Kohlendioxids zu senken, die Wasserkraft sei eine Energieart, die ständig zur Verfügung stehe und sie sei eine Energieform, die eine Zukunft hat.

Knapp 70 Prozent meinen, die Wasserkraft biete eine große Sicherheit bei der Versorgung mit Energie.

Knapp 60 Prozent schätzen die Wasserkraft als billige, kostengünstige Energieart ein. 45 Prozent meinen, die Wasserkraft vermindere die Gefahr des Hochwassers, 38 Prozent, die Wasserkraft schaffe neue Biotop.

Dass die Wasserkraft Schäden bei den Fischbeständen hervorrufe, glauben 49 Prozent, dass sie die Gewässer in negativer Weise verändert 43 Prozent.

Ältere, über 60 Jahre alte Bayern sehen in der Wasserkraft eher einen Schutz vor Hochwasser und glauben auch eher an die Schaffung neuer Biotop durch Wasserkraft als die jüngeren, unter 30 Jahre alten Bürger.

▪ Eigenschaftsprofil der Wasserkraft

	insgesamt	18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 59 Jahre	60 Jahre und älter
	%	%	%	%	%
heimische Energieform	86	80	86	90	88
hilft Kohlendioxid-Ausstoß zu verringern	78	74	80	79	78
hat Zukunft	76	83	79	74	72
steht ständig zur Verfügung	72	79	72	66	74
große Versorgungssicherheit	68	71	70	62	70
kostengünstig	59	56	58	56	65
vermindert Hochwasser	45	32	45	46	52
schafft neue Biotop	38	27	37	41	44
verursacht Schäden bei den Fischbeständen	49	51	48	49	47
verändert Gewässer negativ	43	43	45	47	35

Bei den anderen Einschätzungen finden sich zwischen den einzelnen Altersgruppen nur vergleichsweise geringe Unterschiede.

Die Befragten wurden zusätzlich gebeten, offen, ohne jede Vorgaben ganz spontan Argumente pro und contra Wasserkraft zu nennen.

Als Vorteile der Wasserkraft werden in erster Linie die Umweltfreundlichkeit und die immer vorhandene Verfügbarkeit genannt.

Einige geben auch günstige Kosten, die sichere, risikoarme Nutzungsmöglichkeit sowie die Unabhängigkeit von importierter Energie als Vorteile der Wasserkraft an.

Die Umweltfreundlichkeit betonen vor allem die Bayern mit weiterführenden Schulabschlüssen (Abitur bzw. Hochschulstudium) sowie die Anhänger der Grünen.

▪ Vorteile der Wasserkraft

	Die Wasserkraft ist				
	umwelt- freundlich	immer verfüg- bar	billig	sicher, ohne Risiken	import-*) unab- hängig
	%	%	%	%	%
insgesamt	42	35	16	5	3
18- bis 29-Jährige	47	34	17	5	1
30- bis 44-Jährige	42	40	17	6	3
45- bis 59-Jährige	43	34	19	4	5
60 Jahre und älter	38	34	13	7	4
Hauptschule	32	28	12	4	3
mittlerer Abschluss	36	36	16	6	3
Abitur, Studium	55	44	21	6	4
Anhänger der:					
CSU	42	38	18	6	4
FDP	45	30	14	8	2
SPD	45	39	19	5	5
Grüne	62	47	16	1	4
Linke	31	50	11	9	8
Freie Wähler	48	35	19	10	8

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

Als Argument gegen die Wasserkraft wird vor allem genannt, dass man bei der Wasserkraft zu sehr in die Natur eingreifen müsse (so z.B. durch den Bau von Staudämmen oder die Begradigung von Flüssen).

Andere meinen, Wasser sei zu wertvoll, um daraus Strom zu erzeugen, die Wasserkraft sei zu teuer oder sie habe einen zu großen Flächenbedarf.

Dass die Wasserkraft zu sehr in die Natur eingreife, meinen die unter 45-Jährigen häufiger als die über 45- und vor allem die über 60-Jährigen.

▪ **Argumente gegen die Wasserkraft**

	insgesamt	18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 59 Jahre	60 Jahre und älter
	%	%	%	%	%
Eingriff in die Natur (Bau von Staudämmen; Begradigung von Flüssen, etc.)	36	41	45	36	25
Wasser zu wertvoll, um daraus Strom zu erzeugen	8	7	5	11	9
zu teuer	5	10	5	4	4
zu großer Flächenbedarf	5	7	5	5	3
Wasserverschmutzung	3	3	3	3	2
Gefahren durch Damm- brüche, etc.	2	1	2	2	3
keine Nachteile	47	40	40	47	58

4. Wahrnehmung der Wasserkraft in Bayern

44 Prozent aller befragten Bürgerinnen und Bürger in Bayern geben an, in der Nähe ihrer Wohnung gäbe es ein Wasserkraftwerk.

- Wasserkraftwerke bzw. Kraftwerke in der Nähe des Wohnortes

In der Nähe des Wohnortes gibt es

	Wasserkraft- werke	Wind- räder	Stromkraftwerke		
	%	%	Kohle %	Öl %	Gas %
insgesamt	44	57	5	3	9
Oberbayern	51	47	5	4	8
Niederbayern	56	42	5	3	1
Oberpfalz	43	71	3	0	4
Oberfranken	20	78	2	2	6
Mittelfranken	19	65	8	3	17
Unterfranken	46	75	11	3	14
Schwaben	57	53	1	1	6
Männer	62	60	7	4	11
Frauen	27	54	3	2	7
18- bis 29-Jährige	31	61	4	3	7
30- bis 44-Jährige	48	58	7	2	8
45- bis 59-Jährige	45	64	7	3	11
60 Jahre und älter	49	47	4	4	8
Arbeiter	46	56	6	0	11
Angestellte	45	63	6	3	10
Beamte	58	81	6	3	6
Selbständige	67	60	8	1	1
Hauptschule	41	58	4	2	9
mittlerer Abschluss	38	59	4	3	6
Abitur, Studium	53	54	8	4	12
Anhänger der:					
CSU	49	50	4	4	7
FDP	55	59	13	3	14
SPD	38	57	6	5	12
Grüne	53	65	7	2	8
Linke	36	63	0	0	7
Freie Wähler	58	66	2	7	10
E.ON als Betreiber von Wasserkraft bekannt:					
ja	66	61	8	9	5
nein	35	55	4	2	8

Mehr Bürger (57 %) sagen, es gäbe in der Nähe ihrer Wohnung eine Windenergieanlage (Windrad).

In der Nähe eines mit Kohle, Öl oder Gas betriebenen Kraftwerks wohnen nach eigenen Angaben nur wenige Bayern.

In der Nähe eines Wasserkraftwerks wohnen nach eigenen Angaben in überdurchschnittlichem Maße Bewohner in Ober- und Niederbayern sowie in Schwaben.

Von den Männern geben 62 Prozent, von den Frauen nur 27 Prozent an, in der Nähe eines Wasserkraftwerks zu wohnen.

Überdurchschnittlich häufig sagen auch die Selbständigen sowie diejenigen, die E.ON als Betreiber von Wasserkraftwerken kennen, in der Nähe ihres Wohnortes sei ein Wasserkraftwerk.

35 Prozent aller Bürgerinnen und Bürger in Bayern meinen, es gäbe in Bayern ca. 100 Wasserkraftwerke. 29 Prozent meinen, es gäbe ca. 500 Wasserkraftwerke. Dass es 4.000 oder mehr Wasserkraftwerke in Bayern gäbe, meinen 8 Prozent.

In den einzelnen Regionen des Landes gehen die Schätzungen teilweise deutlich auseinander.

▪ **Einschätzung der Zahl der Wasserkraftwerke in Bayern**

Es schätzen die Zahl der Wasserkraftwerke in Bayern auf ca.

	100	500	1.000	2.000	4.000 *) oder mehr
	%	%	%	%	%
insgesamt	35	29	14	9	8
Oberbayern	40	32	12	5	7
Niederbayern	27	34	18	7	8
Oberpfalz	19	40	13	11	10
Oberfranken	31	28	16	9	8
Mittelfranken	45	27	10	8	4
Unterfranken	40	18	18	9	4
Schwaben	27	26	16	17	12

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

47 Prozent der Bayern geben an, sie würden ein Wasserkraftwerk im Lande kennen.

Von den Bewohnern in Ober- und Niederbayern geben dies jeweils 55 Prozent an, von denen in Oberfranken nur 25 Prozent.

Wiederum sagen mit 60 Prozent deutlich mehr Männer, sie würden ein Wasserkraftwerk kennen als Frauen (34 %).

- **Bekanntheit von Wasserkraftwerken**

	Es kennen einzelne Wasserkraftwerke %
insgesamt	47
Oberbayern	55
Niederbayern	55
Oberpfalz	39
Oberfranken	25
Mittelfranken	35
Unterfranken	46
Schwaben	49
Männer	60
Frauen	34
18- bis 29-Jährige	25
30- bis 44-Jährige	46
45- bis 59-Jährige	52
60 Jahre und älter	57
Arbeiter	41
Angestellte	44
Beamte	78
Selbständige	60
Anhänger der: CSU	54
FDP	55
SPD	38
Grüne	59
Linke	48
Freie Wähler	64
E.ON als Betreiber von Wasserkraft bekannt: ja	68
nein	37

Ältere kennen eher ein Wasserkraftwerk als Jüngere, Beamte und Selbständige eher als Arbeiter und Angestellte.

Von denen, die E.ON als Wasserkraftbetreiber kennen, sagen 68 Prozent, von denen, die E.ON nicht kennen, nur 37 Prozent, sie würden auch einzelne Wasserkraftwerke kennen.

Im Einzelnen werden von mehr als 5 Prozent der befragten Bürgerinnen und Bürger in Bayern als persönlich bekanntes Wasserkraftwerk genannt: Walchensee (15 %), Isar (8 %), Kochelsee, Lech und Donau (jeweils 6 %).

▪ **Bekanntheit einzelner Wasserkraftwerke**

	insgesamt %	am bekanntesten in:	%
Walchensee	15	Oberbayern	22
Isar	8	Oberbayern	14
Kochelsee	6	Mittelfranken	8
Lech	6	Schwaben	20
Donau	6	Niederbayern/Oberpfalz	11
Inn	3	Niederbayern	8
Sylvenstein	2	Oberbayern	4
München	2	Oberbayern	4
Amper	2	Oberbayern	3
Main	1	Unterfranken	10
Weißensee	1	Oberbayern	2
Augsburg	1	Schwaben	7
Würzburg	1	Unterfranken	8
Passau	1	Niederbayern	3
		Oberpfalz	3
Iller	1	Schwaben	5
Jochenstein	1	Niederbayern	8
Happurg	1	Mittelfranken	4
Kachlet	1	Niederbayern	5
Landshut	1	Niederbayern	5
Schweinfurt	1	Unterfranken	6
Höllensteinsee	1	Niederfranken	4
Forggensee	1	Schwaben	3
Rupperthütten	1	Unterfranken	5
Rosenheim	1	Niederbayern	1

5. Wasserkraft im Kontext anderer erneuerbarer Energien

24 Prozent der Bayern glauben, dass 5 Prozent des in Bayern erzeugten Stroms mit Hilfe von Wasserkraft erzeugt wird. 29 Prozent schätzen den Anteil auf 10, 18 Prozent auf 15, 13 Prozent auf 20 und 12 Prozent auf mehr als 20 Prozent ein.

Dass der Anteil des mit Wasserkraft erzeugten Stroms an der gesamten Stromerzeugung in Bayern 20 oder mehr Prozent beträgt, glauben in überdurchschnittlichem Maße die über 60-Jährigen sowie die CSU-Anhänger.

■ Schätzung des Anteils des mit Wasserkraft erzeugten Stroms in Bayern

Der Anteil des mit Wasserkraft erzeugten Stroms an der gesamten Stromerzeugung in Bayern beträgt ungefähr

	5 %	10 %	15 %	20 %	mehr als *) 20 %
	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>	<u>%</u>
insgesamt	24	29	18	13	12
18- bis 29-Jährige	25	34	23	7	7
30- bis 44-Jährige	30	33	18	10	9
45- bis 59-Jährige	32	27	15	11	14
60 Jahre und älter	12	24	18	22	16
Arbeiter	22	37	18	10	11
Angestellte	31	31	17	11	9
Beamte	38	26	14	9	13
Selbständige	32	27	21	14	4
Anhänger der:					
CSU	19	32	15	17	11
FDP	25	40	11	15	9
SPD	27	36	16	12	8
Grüne	41	32	5	10	9
Linke	31	10	29	14	9
Freie Wähler	29	34	14	10	12

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

35 Prozent meinen, die Wasserkraft sollte bei der Stromerzeugung in Zukunft eine größere Rolle spielen als heute. 45 Prozent möchten, dass der Anteil der Wasserkraft an der Stromerzeugung so bleibt wie heute; nur wenige (19 %) meinen, die Wasserkraft solle eine geringere Rolle als heute spielen.

Dass die Wasserkraft eine größere Rolle bei der Erzeugung von Strom spielen solle, meinen insbesondere die unter 30-Jährigen.

▪ **Einschätzung der Bedeutung der Wasserkraft in der Zukunft**

	Die Wasserkraft wird in Zukunft bei der Erzeugung von Strom im Vergleich zu heute haben eine		
	größere Rolle %	geringere Rolle %	ähnliche Rolle %
insgesamt	35	19	45
18- bis 29-Jährige	58	10	31
30- bis 44-Jährige	36	18	45
45- bis 59-Jährige	32	21	46
60 Jahre und älter	24	21	54
Arbeiter	40	24	34
Angestellte	41	16	42
Beamte	26	27	47
Selbständige	40	12	47
Anhänger der:			
CSU	38	17	45
FDP	32	25	43
SPD	29	26	45
Grüne	26	15	59
Linke	41	27	32
Freie Wähler	31	25	44

Von den erneuerbaren Energien hat nach Meinung von 49 Prozent der Bürger in Bayern die Sonnenenergie den größten Anteil an der Stromerzeugung im Lande. 40 Prozent glauben, die Wasserkraft habe von den erneuerbaren Energien den größten Anteil. Von der Windkraft glauben dies nur 11 Prozent.

Dass die Sonnenenergie bei der Stromerzeugung in Bayern die wichtigste regenerative Energieart ist, glauben in überdurchschnittlichem Maße die unter 30-Jährigen, die Bürger mit Hauptschul- bzw. Realschulabschluss sowie die Anhänger der SPD.

Dass die Wasserkraft den höchsten Anteil von den erneuerbaren Energien hat, glauben mehrheitlich die Beamten und Selbständigen, die Bayern mit Abitur oder Hochschulstudium sowie die Anhänger der Grünen und der Freien Wähler.

■ **Schätzung des Anteils erneuerbarer Energien an der Stromerzeugung in Bayern**

Von den erneuerbaren Energien haben an der Stromerzeugung in Bayern den größten Anteil die

	Wasserkraft %	Sonnenenergie %	Windkraft %
insgesamt	40	49	11
18- bis 29-Jährige	25	57	18
30- bis 44-Jährige	39	49	11
45- bis 59-Jährige	41	48	11
60 Jahre und älter	49	45	5
Arbeiter	30	49	21
Angestellte	41	46	13
Beamte	56	36	8
Selbständige	53	43	2
Rentner	47	46	6
Schüler/Studenten	33	48	19
Hauptschule	33	56	10
mittlerer Abschluss	34	56	10
Abitur, Studium	53	36	10
Anhänger der:			
CSU	42	49	9
FDP	43	46	9
SPD	39	55	7
Grüne	47	41	11
Linke	70	17	13
Freie Wähler	61	34	5

45 Prozent meinen, die Sonnenenergie würde bei der Erzeugung von Strom niedrigere Kosten verursachen als die Wind- oder Wasserkraft. Von der Wasserkraft glauben dies 34, von der Windkraft 16 Prozent.

Dass die Sonnenenergie die erneuerbare Energie mit den geringsten Erzeugungskosten ist, glauben vor allem die Arbeiter und Rentner sowie die Hauptschulabsolventen und die Anhänger der FDP und der Freien Wähler.

Dass die Wasserkraft die kostengünstigste regenerative Energieform ist, glauben vor allem die Beamten und Selbständigen sowie die Bayern mit Abitur oder Studium und die Anhänger der Grünen und der Linke.

▪ **Einschätzung der Kosten der erneuerbaren Energien**

Bei der Erzeugung von Strom fallen die niedrigsten Kosten an bei der

	Wasserkraft %	Sonnenenergie %	Windkraft*) %
insgesamt	34	45	16
18- bis 29-Jährige	35	40	21
30- bis 44-Jährige	34	42	17
45- bis 59-Jährige	36	45	15
60 Jahre und älter	33	49	12
Arbeiter	25	51	22
Angestellte	36	38	17
Beamte	49	30	19
Selbständige	44	39	13
Rentner	31	50	13
Schüler/Studenten	36	36	28
Hauptschule	28	56	11
mittlerer Abschluss	29	46	18
Abitur, Studium	45	33	18
Anhänger der: CSU	37	45	13
FDP	33	50	15
SPD	36	44	18
Grüne	45	34	14
Linke	40	30	24
Freie Wähler	27	51	15

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Die Umwelt wird nach Meinung von 46 Prozent der Bayern am wenigsten durch die Sonnenenergie belastet. Von der Windkraft glauben dies 21, von der Wasserkraft 27 Prozent.

▪ Die am wenigsten umweltschädliche regenerative Energieart

	Die Umwelt belastet am wenigsten		
	Wasser %	Wind %	Sonne*) %
insgesamt	27	21	46
18- bis 29-Jährige	22	30	45
30- bis 44-Jährige	32	24	37
45- bis 59-Jährige	27	20	48
60 Jahre und älter	27	13	52
Arbeiter	24	25	46
Angestellte	31	22	42
Beamte	15	35	34
Selbständige	35	22	33
Rentner	28	13	51
Schüler/Studenten	21	31	46
Hauptschule	27	15	53
mittlerer Abschluss	28	22	44
Abitur, Studium	27	24	41
Anhänger der:			
CSU	31	18	46
FDP	19	31	48
SPD	31	21	45
Grüne	33	22	43
Linke	29	18	25
Freie Wähler	40	13	37

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Die Sonnenenergie sollte nach Meinung von 86 Prozent aller Bayern in Zukunft bei der Erzeugung von Strom eine größere Rolle als heute spielen. Der Windkraft wollen 53 Prozent, der Wasserkraft 35 Prozent eine größere Rolle als heute zuweisen.

▪ Rolle regenerativer Energiearten in der Zukunft

Bei der Erzeugung von Strom wird in Zukunft eine größere Rolle als heute spielen

	Wasserkraft %	Sonnenenergie %	Windkraft %
insgesamt	35	88	53
18- bis 29-Jährige	58	85	57
30- bis 44-Jährige	36	86	51
45- bis 59-Jährige	32	92	58
60 Jahre und älter	24	87	48
Arbeiter	40	89	55
Angestellte	41	88	56
Beamte	26	94	55
Selbständige	40	90	57
Rentner	23	87	47
Schüler/Studenten	57	89	60
Anhänger der: CSU	38	89	49
FDP	32	87	40
SPD	29	87	57
Grüne	26	94	68
Linke	41	90	71
Freie Wähler	31	85	50

6. Bekanntheit von „Wasserkraft-Unternehmen“

53 Prozent aller Bayern kennen kein Unternehmen in Bayern, das Wasserkraftwerke betreibt.

Dass E.ON Wasserkraftwerke betreibt, wissen 31 Prozent. Andere genannte Unternehmen sind u.a. die örtlichen Stadtwerke, die Lech- bzw. Amperwerke, „Bayernwerk“, RWE, Vattenfall oder EnBW.

▪ Bekanntheit von Unternehmen, die Wasserkraft betreiben

	<u>%) *)</u>
E.ON	31
Stadtwerke	6
Lechwerke	5
Amperwerke	5
Bayernwerk	2
RWE	2
Vattenfall	1
EnBW	1
sonstige Unternehmen	4
weiß nicht	53

*) Prozentsumme größer 100, da Mehrfachnennungen möglich

E.ON kennen 47 Prozent der Bewohner der Oberpfalz bzw. in Niederbayern als Betreiber von Wasserkraftwerken, aber nur 13 bzw. 15 Prozent der Bewohner in Schwaben und Mittelfranken.

Ansonsten ist E.ON als Wasserkraft-Betreiber vor allem den Beamten und Selbständigen sowie den Anhängern der Freien Wähler bekannt.

▪ **Bekanntheit von E.ON als „Wasserkraftwerk-Unternehmen“**

	<u>%</u>
insgesamt	31
Oberbayern	38
Niederbayern	46
Oberpfalz	47
Oberfranken	22
Mittelfranken	15
Unterfranken	40
Schwaben	13
18- bis 29-Jährige	28
30- bis 44-Jährige	34
45- bis 59-Jährige	33
60 Jahre und älter	30
Arbeiter	32
Angestellte	33
Beamte	45
Selbständige	45
Hauptschule	29
mittlerer Abschluss	28
Abitur, Studium	37
Anhänger der: CSU	38
FDP	37
SPD	29
Grüne	36
Linke	28
Freie Wähler	48

7. Die Zukunft der Wasserkraft in Bayern

65 Prozent aller Bayern halten alles in allem den Einsatz von Wasserkraft zur Erzeugung von Strom für sinnvoll, 23 Prozent sogar für sehr sinnvoll. Für wenig sinnvoll halten das nur wenige (12 %).

Diese Einschätzung unterscheidet sich in den einzelnen Gruppen nur in Nuancen.

- Meinungen zum Einsatz der Wasserkraft zur Stromerzeugung

	Den Einsatz von Wasserkraft zur Stromerzeugung halten für		
	sehr sinnvoll %	sinnvoll %	weniger sinnvoll %
insgesamt	23	65	12
Oberbayern	24	64	12
Niederbayern	27	62	11
Oberpfalz	21	71	8
Oberfranken	18	73	9
Mittelfranken	20	64	16
Unterfranken	24	68	8
Schwaben	22	60	18
18- bis 29-Jährige	18	73	9
30- bis 44-Jährige	28	60	12
45- bis 59-Jährige	21	67	12
60 Jahre und älter	24	63	13
Arbeiter	12	70	18
Angestellte	24	67	9
Beamte	47	50	3
Selbständige	38	52	10
Anhänger der:			
CSU	26	66	8
FDP	23	68	9
SPD	27	60	13
Grüne	29	62	9
Linke	21	53	26
Freie Wähler	38	47	15

Dieser generellen Einschätzung entsprechend meint auch nur eine kleine Minderheit von 5 Prozent, dass die Wasserkraft in Bayern zukünftig verringert werden sollte. 44 Prozent meinen, die Wasserkraft sollte in dem Maße wie schon heute genutzt werden. 47 Prozent sprechen sich für einen weiteren Ausbau der Wasserkraft in Bayern aus.

Für einen weiteren Ausbau der Wasserkraft in Bayern sind mehr als die Hälfte der Bewohner in Unterfranken, der 18- bis 29-Jährigen, der Selbständigen sowie der Anhänger der CSU, der FDP, der SPD und der Freien Wähler.

▪ Weiterer Ausbau der Wasserkraft in Bayern?

Die Wasserkraft in Bayern sollte in Zukunft

	weiter ausgebaut werden %	wie bisher genutzt werden %	verringert *) werden %
insgesamt	47	44	5
Oberbayern	46	45	5
Niederbayern	49	47	3
Oberpfalz	47	44	4
Oberfranken	47	45	1
Mittelfranken	46	49	3
Unterfranken	57	35	5
Schwaben	43	44	8
18- bis 29-Jährige	51	41	3
30- bis 44-Jährige	46	42	5
45- bis 59-Jährige	45	50	3
60 Jahre und älter	48	44	6
Arbeiter	49	42	9
Angestellte	48	43	4
Beamte	48	43	2
Selbständige	58	38	1
Anhänger der:			
CSU	52	39	6
FDP	52	44	0
SPD	51	32	7
Grüne	49	44	3
Linke	37	48	15
Freie Wähler	51	43	3

*) an 100 Prozent fehlende Angaben = „weiß nicht“

Von denen, die für einen weiteren Ausbau der Wasserkraft in Bayern sind, ändern 82 Prozent ihre Meinung auch dann nicht, wenn ihnen vorgehalten wird, dass gegen einen weiteren Ausbau Bedenken wegen möglicher Umweltschäden geäußert werden.

▪ **Ausbau der Wasserkraft in Bayern trotz ökologischer Bedenken?*)**

Die Wasserkraft in Bayern sollte weiter
ausgebaut werden, obwohl von Einigen
Bedenken wegen möglicher
Umweltschädigungen geäußert werden
%

Wasserkraftbefürworter insgesamt	82
18- bis 29-Jährige	79
30- bis 44-Jährige	79
45- bis 59-Jährige	85
60 Jahre und älter	83
Arbeiter	77
Angestellte	85
Beamte	75
Selbständige	75
Anhänger der: CSU	84
FDP	82
SPD	84
Grüne	87
Linke	59
Freie Wähler	96

*) Basis: Diejenigen, die den Ausbau der Wasserkraft in Bayern befürworten

8. Informationsquellen für Fragen der Energieversorgung

Über Fragen, die mit Energie und Energieversorgung zu tun haben, informieren sich 59 Prozent aller Bürger in Bayern durch das Fernsehen, 57 Prozent durch die Tageszeitung, 35 Prozent über das Internet, 27 Prozent durch den Hörfunk, 28 Prozent durch Informationen der Energieversorger und 24 Prozent durch persönliche Gespräche mit Freunden und Bekannten, Nachbarn oder Arbeitskollegen.

Dabei nutzen die älteren Bayern Fernsehen und Zeitungen häufiger als jüngere Bayern.

Die Jüngeren hingegen beziehen ihre Informationen eher über das Internet als die Älteren.

■ Informationsquelle für Fragen der Energieversorgung

	insgesamt	18 - 29	30 - 44	45 - 59	60 Jahre
	%	Jahre	Jahre	Jahre	und älter
		%	%	%	%
Fernsehen	59	48	52	61	71
Radio	27	23	23	25	35
Tageszeitung	57	37	48	65	72
Internet	35	59	43	33	15
Informationen der Energieversorger	28	14	28	34	31
persönliche Gespräche	24	25	24	25	21